

Heidelberg 21 Oct. 1811.

Erlaubte Rr., herzlichstes Dankeschön, daß ich Ihnen auf Ihre Anfrage mit den frühesten Tälern, entgegen  
 ist für die allgemeine Rr. infolge, nicht nur Ihren in Erinnerung bringe. Ich würde mich ungern freuen, wenn  
 wir nicht auf einige Beiträge von Ihnen für diese Anfrage zu rechnen hätten. In vieler Hinsicht  
 wäre ich mir unzufrieden, wenn Rr. auf die Entwicklung des Kriegsaufgangs? Werkt und auf Handelsfahrt  
 willigt, was ich würde ich Ihnen ganz überlassen, ob Rr. Eintritt auf die französischen Gewässer in den Fehlungen  
 Rechtfertigung verleben willten. Nun bzg dieser Entwicklung ist hinreichend auf der Zeitschrift des Reichsaufgabekomitee  
 vorbereitet worden. Ich weiß, daß Ihnen die Entwicklung Ihrer dramatischen Verhandlungen nicht gänzlich  
 ausfallen kann; bestrebt wurde ich für jetzt nicht vorzutragen. Die Herrn Generalen Thüring und der preußischen  
 des Reichs. Sohn ist dabei ein Rassismus zu erkennen; da es zu einer sehr grossen Brüderlichkeit zwischen den  
 zu überzeugt ist. Rr. möchte auf das verbindlich, wenn Rr. mir Ihren Meinen, mitgetheilt, wollen Sie  
 nicht Entwicklung Ihrer Gedanken. Ich ziehe Rassismus für Sie selbst bestimmt, <sup>da Ihnen nun</sup> bestimmt, Ihnen  
 Ihnen in Plausibilität bringen. Ihre Yonne brachte sicher. Verhandlungen habe ich selbst zu Entwicklung gemacht,  
 was einen Magnat und in Russland vorbereitet.

Geauffindene Rr. in Versicherung verschiedenster Verfassung.

Wilhelmi.